

Internationale elektrotechnische Ausstellung. — Die internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M. findet vom 15. Mai bis 15. Oktober d. J. statt. Dieselbe wird voraussichtlich an Bedeutung alle früheren ähnlichen Ausstellungen weit übertreffen. Die Leitung von Bibliothek, Lesezimmer und Bücherverkauf hat die technische Buchhandlung von Johannes Alt in Frankfurt a. M. übernommen, worauf wir diejenigen Verleger aufmerksam machen, welche sich für die Beschickung interessieren. Nähere Angaben wollen aus der Anzeige des Herrn Johannes Alt in heutiger Nummer ersicht werden.

Verlosung von Kunstwerken. — Der preussische Minister des Innern hat dem Verein Berliner Künstler die Genehmigung erteilt, mit der in diesem Jahre in Berlin stattfindenden internationalen Kunstausstellung eine Auspielung von Kunstwerken (Oelgemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Kupferstichen etc.) zu verbinden und die zu derselben auszugebenden 500 000 Lose zu je 1 M. im ganzen Staatsgebiet zu vertreiben. Zur Verlosung sind 7310 in zwei Ziehungen auszuspielende Gewinne im Gesamtwerte von 300 000 M. bestimmt.

Zeitungen in England. — Aus dem soeben veröffentlichten englischen Zeitungsadreßbuch geht hervor, daß zur Zeit in Großbritannien und Irland 2234 Zeitungen erscheinen, und zwar 1293 Zeitungen in England, 90 in Wales, 201 in Schottland, 157 in Irland und 23 auf den britischen Inseln. Die Zahl der illustrierten Journale und Zeitschriften beträgt einschließlich der Vierteljahrsebenen 1773.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge etc. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Gegenentwurf zu dem Entwurfe eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich. Bearbeitet von Dr. D. Bähr (pens. Reichsgerichtsrat). II. Heft. 2. Buch: Recht der Schuldverhältnisse. 8°. S. 47—171. Kassel 1891, Max Brunnemann.

Enthält auf Seite 127—134 Titel 12 des Gegenentwurfs: Verlagsvertrag (die §§ 621—650 des Gegenentwurfs umfassend).

Satzungen des Central-Vereins Deutscher Colportage-Buchhändler. Mit Abänderungen vom Jahre 1890. 8°. 28 S.

Die kaufmännischen Fortbildungs-Schulen Berlins. Ihre Entstehung und Entwicklung, sowie die gegenwärtige Organisation der kaufmännischen Fortbildungs-Schulen, Inselstr. 2—5 und Dorotheenstr. 13 u. 14. Dargestellt auf Grund des Aktenmaterials und besonderer statistischer Erhebungen von Harry Schmitt, Direktor. Veröffentlicht vom Curatorium der kaufmännischen Fortbildungsschulen. 8°. 87 S. Berlin 1891, Karl Siegismund.

(Vergl. die Mitteilung »Buchhändlerischer Unterricht in Berlin« in heutiger Nummer.)

K. F. Koehler in Leipzig. Lager-Verzeichniss gebundener Bücher und Atlanten. I. März 1891. Schulbücher, Schulwandkarten, Musikalien, Reisebücher und Nachträge zu Katalog III in alphabetischer Ordnung. Manuscript für Buchhändler. gr. 8°. 118 S. Gebd.

L. Staackmann in Leipzig. II. Nachtrag zum Lagerkatalog 1891. 8°. 8 S.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- u. Universitätsschriften. Hrsg. von der Zentralstelle für Dissertationen und Programme von Gustav Fock in Leipzig. II. Jahrg. No. 6. März 1891. 8°. S. 65—72.

Livres d'étrennes, d'art, d'histoire et de littérature. Antiq. Katalog No. 1 (Dezember 1890) von H. Engelke in Gent. gr. 8°. 42 S. 823 Nrn.

Geschichte III. Die europäischen Staaten. IV. Die aussereuropäischen Länder (mit Byzanz). Antiq. Kataloge No. 868 u. 869 von Kirchhoff & Wigand in Leipzig. 8°. 71 u. 27 S. 2166 u. 718 Nrn.

Archaeologie, Architectur, Kunstgeschichte, Malerei, Skulptur. Antiq. Katalog No. 236 von Heinrich Lesser in Breslau. 8°. 20 S. 550 Nrn.

Germanische Philologie. (Bibl. d. Herren Prof. Dr. Ad. Ebert u. A. Th. Möbius in Leipzig.) Antiq. Katalog Nr. 226 von List & Francke in Leipzig. 8°. 68 S. 2013 Nrn.

Biographik (Briefwechsel, Memoiren, Porträts). Antiq. Katalog No. 204 von Richard Siebert in Berlin (vormals Friedr. Wagner's Antiquariat in Braunschweig). 8°. 78 S. 2207 Nrn.

Geschäftsjubiläum. — Im engsten Kreise seiner Familie und nächsten Freunde feierte am 1. März Herr Alexius Kiefling in Berlin das Fest des fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens seines mit der Verkehrsentwicklung der deutschen Reichshauptstadt in inniger Beziehung stehenden Geschäfts.

Mit wohlbegründetem Stolz, der bei der bekannten persönlichen Bescheidenheit des Gefeierten in um so reinerem Lichte strahlte, blickte der Jubilar an diesem Tage auf eine fünfundsanzwanzigjährige außergewöhnliche Thätigkeit zurück. Einen tiefen Eindruck machte es, als Herr Kiefling den um ihn Versammelten in schlichten Worten einen kurzen Abriß der Entwicklung seines Geschäftes gab, das er in diesem Vierteljahrhundert zu schönen Erfolgen geführt hat, so daß es heute zu den angesehensten und jedenfalls populärsten der Reichshauptstadt zählt. Denn ohne den »Kleinen Kiefling«, den »Berliner Baedeker«, die Kieflingschen Pläne und Karten der Stadt und Umgebung von Berlin vermag sich heute im Gewirre der neuen Weltstadt weder Fremder noch Einheimischer zurechtzufinden, sie sind für den Berliner Lokalverkehr geradezu unentbehrlich geworden.

Mit baren 10 Thalern in der Hand, ohne fremde Hilfe und ohne Kredit, wagte Herr Kiefling vor fünfundsanzwanzig Jahren in jedem Jugendmut, allein getragen von dem Vertrauen auf seinen Fleiß und seine Thätigkeit, den Sprung in die Selbstständigkeit, hoffend, damit sich und der geliebten Braut die Existenz zu erringen und — er gelang. Leicht ist es ihm freilich nicht geworden, denn mit mancher bitteren Erfahrung und selbst herben Verlusten mußte er in den ersten Jahren kämpfen; dennoch ließ er den Mut nicht sinken, und so hat er sich, treu unterstützt von einer vortrefflichen, geschäftstüchtigen Gattin, als echter self made man durchgerungen, ein erfreuliches Beispiel, was Intelligenz und Thakraft zu überwinden und zu vollbringen vermögen.

Am 1. April verlegt Herr Kiefling sein Geschäft in das von ihm kürzlich in der Großbeerenstraße erkaufte stattliche eigene Haus. Möge es ihm und seiner treuen Lebensgefährtin vergönnt sein, hier noch recht lange wohlgenut die Früchte ihres Fleißes zu genießen!

Ausstellungspreis. — Der Deutschen Lehrmittelanstalt in Frankfurt a. M. (Inhaber: Herr Franz Heinrich Klodt) wurde von der Jury der mit dem IV. allgemeinen ungarischen Lehrertage in Budapest verbundenen Lehrmittel-Ausstellung ein Belohnungsdiplom zuerkannt.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Herr Verlagsbuchhändler Adalbert Stuber in Würzburg, Vorstand der Handels- und Gewerbekammer von Unterfranken und Schwaben, wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzregenten Luitpold, Verweser des Königreichs Bayern, durch Verleihung des Titels eines Kommerzienrates ausgezeichnet.

Ordensverleihungen. — Seine Königl. Hoheit der Prinzregent Luitpold, Verweser des Königreichs Bayern, hat Herrn Buchhändler Hermann Bauhof in Regensburg, zweitem Vorstände des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten, den Verdienstorden vom heiligen Michael, IV. Klasse, und

dem Direktor der Aktiengesellschaft »Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft« Herrn Alphons Bruckmann in München die Ludwigsmédaille für Wissenschaft und Kunst zu verleihen geruht.

Gestorben:

am 6. März in Berlin in seinem zweiundsiebzigsten Lebensjahre nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden Herr Otto Marquardt, langjähriger Prokurist der königlichen Geheimen Oberhofbuchdruckerei (R. von Deder) und späterer Mitinhaber der Firma R. v. Deder's Verlag in Berlin.

Otto Heinrich Rudolph Marquardt war am 29. August 1819 als Sohn der Hofrat Marquardt'schen Eheleute zu Berlin geboren und erlernte, nachdem er das Joachimsthalsche Gymnasium seiner Vaterstadt besucht, den Buchhandel zunächst einundeinviertel Jahr bei seinem Schwager Friedrich August Herbig und sodann drei weitere Jahre bei L. Dehmigke in Berlin, bei welcher letzterem er dann noch bis Oktober 1846 arbeitete. Von da ab war er ausschließlich als Gehilfe, später als Prokurist in der königlichen Geheimen Oberhofbuchdruckerei (R. von Deder) thätig. Im Jahre 1871 wurden ihm nach fünfundsanzwanzigjähriger ununterbrochener Thätigkeit im Hause Deder, seitens seines Chefs, sowie namentlich auch des Vereins Berliner Buchhändler vielfache Ehrenbezeugungen zu teil; 1877, beim Erlöschen der Firma »Königliche Geheime Oberhofbuchdruckerei R. von Deder«, als nach dem Ableben des Herrn Rudolph von Deder die Druckerei an das Deutsche Reich überging, gelangte die Buchhandlung durch Kauf an die beiden langjährigen Mitarbeiter Otto Marquardt und Gustav Schend. Mit letzterem lebte er volle zweiunddreißig Jahre als Mitarbeiter und später als Socius in freundschaftlichem Verkehr. Im Januar 1885, nach einer fast fünfzigjährigen buchhändlerischen Thätigkeit, trat er in den wohlverdienten Ruhestand über und überließ das gemeinsam geführte Geschäft dem alleinigen Besitz seines Teilhabers.

In den letzten drei Jahren sollten auch ihm körperliche Leiden